



BETEN

REDEN



GEMEINSCHAFT



TEILEN



HÖREN

Neue Werke der Barmherzigkeit

Fastenzeit 2023

Jesus spricht:

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen:

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!

Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen:

Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten:

Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Mt 25,31-40

**Neue Werke der Barmherzigkeit –
eine Fastenaktion im Pastoralen Raum Werneck**

Der Evangelist Matthäus berichtet im 25. Kapitel vom Menschensohn, der bei seiner Wiederkunft Gericht halten wird. Aus dieser Gerichtsrede entwickelten sich im Lauf der Zeit die sogenannten „Werke der Barmherzigkeit“:

Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Fremde beherbergen, Nackte kleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und Tote bestatten (vgl. Tob 1,17-20).

Neben diesen sogenannten „leiblichen“ Werken der Barmherzigkeit formulierte der Kirchenlehrer Augustinus (354-430) „geistige“ Werke der Barmherzigkeit:

Unwissende lehren, Zweifelnden raten, Irrende zurechtweisen, Trauernde trösten, Unrecht ertragen, Beleidigungen verzeihen, für Lebende und Tote beten.

Er unterstrich damit, dass sowohl leibliche wie auch geistliche Nöte der Mitmenschen in den Blick der Christen genommen werden müssen.

Als im Jahr 2006/2007 in der Diözese Erfurt der 800. Geburtstag der hl. Elisabeth von Thüringen gefeiert wurde, stellte der damalige Erfurter Bischof Joachim Wanke „sieben neue Werke der Barmherzigkeit“ vor. Ausgehend von der Frage, welche Werke der Barmherzigkeit für die heutige Zeit besonders notwendig seien, formulierten gläubige junge und alte Christinnen und Christen der Diözese die „**neuen Werke der Barmherzigkeit für heute**“.

Einem Menschen sagen:

Du gehörst dazu, ich höre dir zu, ich rede gut über dich, ich gehe ein Stück mit dir, ich teile mit dir, ich besuche dich, ich bete für dich.

Ausgehend von diesen neu formulierten Werken, dieser neuen Übersetzung in die heutige Zeit, betrachten wir in den Wochen der Fastenzeit einige davon und bedenken diese für unser eigenes Leben. Wöchentlich werden dazu Gedanken und Impulse veröffentlicht, die uns durch die Fastenzeit begleiten können.

Die Veröffentlichung geschieht in gewohnter Weise, auf der Homepage der jeweiligen Pfarreiengemeinschaften, als wöchentliche E-Mail – wenn Sie uns Ihre Emailadresse zukommen lassen – und als Broschüre, die Sie jetzt in Ihren Händen halten.

Es wäre schön, wenn Sie Freude an unserem Angebot finden und sich anregen lassen, diese Werke in Ihrem Leben fruchtbringend umzusetzen.

Für den Pastoralen Raum Werneck,
Christof Wunram, Diakon